

Das Projekt „StEiN“

»Stärkung des Ehrenamtes
im Naturschutz«

Ehrenamtliche Naturschützer*innen benötigen fundiertes Wissen auf den unterschiedlichsten Gebieten, um ihre Rechte in Anhörungsverfahren und Naturschutzkonflikten zu kennen und diese sicher und qualifiziert wahrzunehmen.

Um alle Aktiven in den LNV-Arbeitskreisen und in den Verbänden fachlich und persönlich zu unterstützen und zu stärken, bietet der LNV ab Juni 2020 Seminare, Workshops und Vorträge zu fachlich-naturwissenschaftlichen Themen, rechtlichen Fragestellungen, aber auch zu Kommunikation, Konfliktmanagement und Methodik an.

Ermöglicht wird diese Qualifizierung durch das Projekt StEiN, gefördert durch das Umweltministerium Baden-Württemberg.

Gefördert durch:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



Mehr Vielfalt im Land durch Landwirtschaft

Landwirtschaft und Naturschutz
im Gespräch:
Wie kommen wir gemeinsam
weiter?

Kontakt

Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e.V.

Jutta Ortlepp

Olgastr. 19

70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55 25

E-Mail jutta.ortlepp@lnv-bw.de

www.lnv-bw.de





Landwirtschaft und Naturschutz im Gespräch – Wie kommen wir gemeinsam weiter?

Mittwoch 21.04.2021 18.30 – 21.00 Uhr

Mehr Vielfalt im Land durch Landwirtschaft

Im Gespräch: Dr. Gerhard Bronner, Vorsitzender des Landesnaturschutzverbandes Baden-Württemberg e.V. und Marco Eberle, Geschäftsführer des Landesbauernverbandes Baden-Württemberg e.V

Der Rückgang der Artenvielfalt hat Besorgnis erregende Ausmaße angenommen. Deshalb brauchen wir in Baden-Württemberg eine Landwirtschaft, die die Kulturlandschaft und Artenvielfalt erhält und fördert, gleichzeitig aber den bäuerlichen Familienbetrieben ein angemessenes Einkommen ermöglicht. Gerhard Bronner und Marco Eberle identifizieren einige Spannungsfelder bei der Umsetzung des Biodiversitätsgesetzes, suchen Schnittmengen von Landwirtschaft und Naturschutz und überlegen gemeinsam, welche Forderungen sich daraus an Politik und Gesellschaft ergeben,

Tagesordnung

18:30 Uhr Begrüßung und Einführung

Wolfgang Arnoldt, stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Alpenvereins, Sektion Schwaben

18:40 Uhr Kurzreferat

Vom Volksbegehren zum Biodiversitätsgesetz – die Beziehung von Landwirtschaft und Naturschutz unter der Lupe

Referent: Karl-Heinz Lieber, Leiter der Abteilung 7 Naturschutz im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

19:00 Uhr Gesprächsrunde Bronner/Eberle

Moderiert durch Wolfgang Arnoldt

Thema 1: (30 Minuten)

Welche Form der Landwirtschaft ist vor dem Hintergrund der Klimakrise und der Biodiversitätsverluste eigentlich noch zukunftsfähig?

Thema 2: (30 Minuten)

Konkurrenz um die Fläche – Wo steht die Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Siedlungsausdehnung und Biodiversitätsentwicklung?

Thema 3: (30 Minuten)

Wie kann Veränderungen in den Köpfen entstehen? Können Bildungsangebote dazu beitragen, die bestehenden Strukturen auf beiden Seiten aufzubrechen und nachhaltig zu verändern?

Zusammenfassung, Fazit und Ausblick (15 Minuten)



Voraussetzungen für die Teilnahme

Dieses Onlineformat wird über „zoom“ durchgeführt. Voraussetzung ist ein PC, ein Tablet oder Smartphone, optional mit Kamera und Mikrofon. Um an den Onlineseminaren teilnehmen zu können, ist es sinnvoll die „zoom“-App aus dem jeweiligen Playstore herunterzuladen. Eine Registrierung ist nicht nötig. Sie können aber auch direkt über den Browser beitreten.

Spätestens zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn erhalten alle angemeldeten Teilnehmer*innen einen Link per E-Mail. Bitte loggen Sie sich 10 Minuten vor Beginn der Veranstaltung ein und bedenken Sie, dass das Herunterladen der App durchaus auch Zeit beansprucht.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich auf unserer Homepage unter www.lnv-bw.de an. Sie erhalten eine Bestätigung und alle weiteren Informationen zugeschickt.

Bitte beachten Sie **die Informationen zum Datenschutz** auf unserer Homepage.

Onlineseminar-Leitung: Jutta Ortlepp

Agraringenieurin, Fachkraft für Umweltschutz und Coachin. Leiterin des Projektes „Stärkung des Ehrenamtes im Naturschutz -StEiN“ für den LNV.